



# ERFURTER-VERBUNDPROJEKT -EVP

## EIN PROJEKT ZUR INTEGRATION IN AUSBILDUNG UND ARBEIT

### NEWSLETTER

Themen dieses Newsletters sind: - das Interkulturelle Training, welches vom Projektträger IZBK realisiert wird; - der Orientierungskurs unter Organisation des (EKK), - sowie dem Arbeitstraining, das von (IKL) und (JBF) durchgeführt wird. Weiterhin wird hier über das im März erstmalig im ZIM gefeierte Nouruzfest - ein Jahresfest, das kulturelle Unterschiede thematisiert. Der Tisch wurde mit Leckereien aus verschiedenen Ländern reichlich gedeckt, so wie es traditionell zu den Familienfeiern üblich ist.

## Aktueller Stand

### Inhalte:

#### Seite 1

Aktueller Stand des EV-Projektes

Orientierungs- /Integrationskurs beim EKK

#### Seite 2

Arbeitstraining beim IKL

Interkulturelles Training beim IZBK

#### Seite 3

Arbeitstraining beim JBF

Aus dem Kurstagebuch

#### Seite 4

Erstmals Nouruzfest im ZIM

Eindrücke der Teilnehmer

Impressum

Es sind schon gut 10 Monate des EVP-Projektes vergangen. Nun wurden die Integrationskurse mit dem Test zum Orientierungskurs und mit der B1-Prüfung Ende April beendet. Der Test zum Orientierungskurs beider Kurse, der von allen Teilnehmern bestanden wurde, wurde in den Räumen des ZIM-s durchgeführt und von Frau Simon (IK-Lehrerin) beaufsichtigt.

Die B1-Prüfung fand im April in den Einrichtungen der Integrationskursträger (\*ESO und \*EKK) statt. Vor den Prüfungen war die Stimmung in den Kursen für 24 Personen recht aufgeregt. Nach unserer Einschätzung haben die Prüfungsvorbereitungen dazu beigetragen, dass sich die allgemeine Disziplin und die Unruhe in den Kursen verbessert hat. Ebenso ist die Motivation von den 24 Teilnehmern deutlich gestiegen. Im Interkulturellen Training wurde eine Liste mit

welche die grundlegenden Normen wie Respekt, Pünktlichkeit usw. beinhaltet. Diese wurden in den beiden Kursen mit den Teilnehmern kommuniziert und sollen natürlich entsprechend eingehalten werden.

Für 8 ausgewählte Teilnehmer besteht nun innerhalb des Projekts die Möglichkeit eine B2-Prüfung zu absolvieren. Der Vorbereitungskurs beinhaltet 120 Std. und findet zusätzlich zu den anderen Fächern noch jeweils 3 Std. täglich statt, so dass diese Teilnehmer bis Ende Juli die Prüfung ablegen können.

Ende April begann das letzte intensive Arbeitstraining beim IB im Bereich Handel und Lager und JBF im Bereich Hotel und Gastgewerbe für die Dauer von zwei Wochen. Beim IKL werden noch einige Prüfungen zu absolvieren sein. Für diese müssen einige Vorbereitungen zur letzten Modulprüfung und zum Abschluss des ECDL-Computerführerschein

Ab Juni gehen die Teilnehmer zur Arbeitserprobung. Außerdem müssen gemäß der Zielvereinbarung von den Trägern des Arbeitstrainings gemeinsam mit den Teilnehmern noch geeignete Praktikumsplätze unter Berücksichtigung der persönlichen Wünsche und Voraussetzungen gefunden werden.

Bei JBF (Hotel & Gastronomie) wurden bereits für alle vier Teilnehmer Praktikumsplätze gefunden. Beim IB (Handel & Lager) haben ebenfalls schon vier Teilnehmer Praktikumsverträge. Diese haben sich selbst um ihre Plätze gekümmert.

Nach dem Arbeitstraining ab Mai, beginnt die fünftägige Potentialanalyse und das einwöchige Bewerbungstraining. Danach beginnen Anfang Juni die Praktika für alle Teilnehmer in den verschiedenen Bereichen!

Koordination -ZIM, Iryna Hoyer

## \*EKK-Erfurt

Eine Integration ist nicht nur erfolgreich, wenn man die Sprache des Aufnahmelandes lernt. Man braucht dafür viel mehr, damit man mit diesem Land und mit dessen Leuten vertraut wird. Im Anschluss an den Integrationskurs erfolgt eine 45-stündige Einheit über deutsche Geschichte, Politik, Gesellschaftsordnung und Kultur. Zeit, in der man das bisher Gelernte in Strukturen setzen sollte und in der man neue Inhalte einbringen sollte. Der Kurs wird mit einem Test absolviert. Das Gerüst dieses Orientierungskurses bilden vor allem Themen, die auch später für den Einbürgerungstest von Bedeutung sind. Das Ziel eines Orientierungskurses war es, Grundwissen aus vielen Bereichen des deutschen politischen und gesellschaftlichen Lebens zu vermitteln, die Kursteilnehmer auch mit Inhalten aus dem deutschen Grundgesetz vertraut zu machen, damit sie die Strukturen und Vorgänge in diesem Land besser kennen und ver-



stehen lernen. In dem Integrationskurs bei dem Evangelischen Kirchenkreis fanden in diesen Stunden äußerst interessante Diskussionen statt, zumal die meisten Teilnehmer aus Ländern kamen, für die eine demokratische Grundordnung nicht existent ist. Die Themen Rechte und Pflichten der Bürger waren besonders gesprächsfördernd, weil oft Vergleiche mit den Heimatländern gezogen wurden. Unter dem Motto „Lerne das Land kennen, damit du es lieben lernst“, haben die Kursteilnehmer das Volkskundemuseum in Erfurt und Gotha besichtigt. In Gotha machten sie einen Stadtrundgang mit Besichtigung des Schlosses Friedenstempel und wurden von der EVP-Koordinatorin Frau Hoyer geführt. In 645

Stunden kann man natürlich nicht alles über Deutschland lernen, aber ein Integrationskurs ist nun mal ein guter Anfang.

EKK Erfurt, Teodora Simon

## Orientierungs- und Integrationskurs

**\*IKL Erfurt**

Seit dem 17.10.2008 absolvieren an unserer Bildungseinrichtung 10 Teilnehmer ihr Arbeitstraining. Sie erhalten einen Einblick in die Arbeitsbereiche der Bürowirtschaft und erwerben mit dem ECDL-Start eine Teilqualifizierung. Die Teilnehmer bekommen einen Überblick über bürotypische kaufmännisch-verwaltende und organisatorische Tätigkeiten innerhalb eines Betriebes, einer Behörde oder eines Verbandes.

Sie erhielten eine Einweisung in die Arbeitsweise der Allgemeinen Verwaltung, lernten unterschiedliche Registraturen kennen und arbeiteten mit dem KHK Classic Line, einem Lohnbuchhaltungsprogramm.

Mit den wirtschaftlichen und den sozialen Zielen und den Aufgaben der Personalwirtschaft, der Personalplanung und der Personalbeschaffung, den Inhalten von Arbeitsverträgen und Mitarbeiterbeurteilungen

werden sie vertraut gemacht. Thematisiert wurde die optimale Gestaltung der Arbeitsumstände von Mitarbeitern in Unternehmen wie, Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz, Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitszeiten, um nur einige zu nennen. Schwerpunkt



des Arbeitstrainings ist das Training und die Festigung der persönlichen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen für den Arbeitsmarkt. Der EDV-Unterricht ist so gestaltet, dass alle Teilnehmer, egal welcher Nationalität sie angehören und

unabhängig von ihren Vorkenntnissen, mit den Grundlagen und den Grundbegriffen der Computertechnik vertraut gemacht werden. Der Unterrichtsstoff wird mit einfachen und verständlichen Begriffen vermittelt und oft in kleinen Tests wiederholt und gefestigt.

Dabei müssen Fachbegriffe häufig umschrieben oder bildhaft dargestellt und erläutert werden. Im Unterricht ist es nicht immer möglich, auf den unterschiedlichen Bildungsstand Rücksicht zu nehmen.

Ziel ist und bleibt es jedoch, jeden Teilnehmer am Ende zu befähigen, mit der EDV-Technik und den verschiedenen Anwenderprogrammen problemlos zurecht zu kommen. Die ersten zwei Modulprüfungen des ECDL-Start wurden bereits geschrieben. Die Ergebnisse sprechen ihre eigene Sprache. Teilnehmer mit wenigen Vorkenntnissen haben eine sehr hohe Motivation. Diese befähigt sie dazu, sich den Unterrichtsstoff effektiv anzueignen und damit die Prüfungen zu bestehen. Bei den Prüfungen selbst gibt es noch große Probleme im Verstehen der Aufgabenstellungen. Dies ist nach wie vor auf das unterschiedliche Sprachniveau zurück zu führen. Hier wird noch oft etwas Hilfe seitens des Lehrers notwendig sein. Die Lösung der Aufgabe ist dabei das geringere Problem, was die Prüfungsergebnisse belegen. Die zweite Modulprüfung Windows bestanden alle beim ersten Versuch.

IKL Erfurt, Bärbel Neues

**\*IZBK - Erfurt****Interkulturelles Training**

Am 6. April fand in unserer Schule ein weiteres Treffen, das Interkulturelle Training, mit den EVP-Kursteilnehmern statt. Es war in der Zeit vor dem Osterfest, welches in Deutschland sehr beliebt ist. Wenn Ostern vor der Tür steht, bedeutet das für die meisten Deutschen vor allem ein langes Wochenende, vielleicht sogar Ferien, Ostereier suchen und zusammen mit der Familie zu sein. Für die Menschen aus anderen Kulturen hat

dieses Fest bestimmt eine andere Bedeutung. Da es eine Vielzahl an Osterbräuchen gibt und sie sich je nach Land und Glaubensangehörigkeit unterscheiden, wollten wir unseren Unterricht diesem Frühlingsthema widmen. Im Osterfest gibt es mehrere verstrickte Wurzeln. Jedoch erinnert es Jahr für Jahr an das zentrale Ereignis des christlichen Glaubens, an die Auferstehung von Jesus Christus. Seit dem Mittelalter ist das Ei das Symbol des Osterfestes. Es ist ein Zeichen des neuen Lebens in der Natur. Auferstehung und neues Leben sind zwei schöne



Deutungen für Ostern. Auch in Thüringen ist es ein schöner Brauch, dass am Ostersonntag die Kinder im Garten oder beim Spaziergang mit der Familie Ostereier suchen. Für viele unserer Kursteilnehmer war das zum Beispiel neu, obwohl sie selbst christlich sind. Außerdem war ihnen lange Zeit unklar, warum gerade ein Hase die Aufgabe hat, bunte Eier deutschlandweit zu verstecken. Über diese Ostersymbole, Ostereier und Osterhase, sowie nationale und regionale Osterbräuche wurde in der Gruppe mit Interesse diskutiert. Kleine Texte und Ostergedichte sowie verschiedene Bilder waren als Begleitmaterial im Unterricht hilfreich. Viele Teilnehmer hatten seit diesem Jahr zu Hause Zweige in Vasen mit bunten Eiern geschmückt. Sie fanden das neu und vor allem schön. Auch

wenn das neue Leben im neuen Land nicht immer schön erscheint, ist es wichtig, das neue und noch fremde akzeptieren und tolerieren zu können. Diese Fähigkeit ist in unserem Unterricht die Aufgabe Nummer 1. Für das Leben hier ist das von großer Bedeutung.



IZBK Erfurt, Lena Mörl

**\*JBF Erfurt gGmbH****Arbeitstraining**

Seit Oktober 2008 lernen die EVP-Teilnehmer im Rahmen des Arbeitstrainings die Grundkenntnisse und Fertigkeiten im Küchen- und Servicebereich kennen. Zusammen mit den Azubis und Ausbildern im Fachbereich Gastgewerbe der Jugendberufshilfe ERFURT gGmbH arbeiten sie nach Dienstplan von 7:00 bis 16:00 Uhr. In den verschiedenen Speisen,

Ausbildungsküchen, der Kantine und im Übungsrestaurant findet die praxisnahe Ausbildung statt. Dazu gehören u. a. das Herstellen,

Anrichten und Servieren von einfachen Gerichten, der fachgerechte Umgang mit Arbeitsgeräten sowie das Kennen lernen und die Einhaltung von Hygienebestimmungen, weiterhin die Vor- und Nachberei-



standen Eierspeisen, Bratkartoffeln, Wurstgulasch, verschiedene Suppen und Süßspeisen, aber auch Fleisch-, Geflügel- und Fischgerichte auf dem Speiseplan. Dabei hatten die EVP-Teilnehmer auch die Möglichkeit, landestypische Speisen aus ihren Heimatländern zuzubereiten. Pikante gefüllte Teigtaschen, schmackhafte Salate, aber auch Kuchen und Gebäckstücke wurden so hergestellt.



tung von Geschirr, Gläsern und Besteck, aber auch das Stellen einer festlichen Tafel. Im Service werden die Teilnehmer in unserem Übungsrestaurant eingesetzt und haben auf die Zubereitung vielfältiger Kaffeespezialitäten trainiert. In der Küche

In den nächsten Wochen geht es nun darum, die EVP-Teilnehmer für den Praktikumseinsatz vorzubereiten. Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sollen sie dann in einem Restaurant oder einer Cafeteria anwenden. Dazu wünschen alle Azubis und das Ausbildungsteam vom Fachbereich Gastgewerbe viel Erfolg.

Herr Lusche, JBF -Erfurt



\*Am Projekt sind acht verschiedene Träger wie die Euro-Schule (ESO), der Internationale Bund (IB), der evangelische Kirchenkreis (EKK), das Institut für Kreatives Lernen (IKL), die Gesellschaft Internationale Wirtschaftsförderung und Management mbH (IWM), das Interkulturelle Zentrum für Bildung und Kommunikation (IZBK), das Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft (BWTW), Jugendberufshilfswerk (JBF) beteiligt.

**\*ZIM - Erfurt****Aus dem Kurstagebuch****Michael Radchenko berichtet über****Ostern seiner Heimat**

Zu diesem Fest backen wir ein spezielles Gebäck, das «Paska» heißt. Wir färben auch Eier. Wir nehmen dann einen Teller und legen ein paar bunte Eier drauf und eine Paska. Das geben wir unseren Nachbarn. So einen Teller, aber auch ein paar bisschen mit Bonbons und ein wenig Alkohol bringen wir zum Friedhof und legen ihn an die Gräber unserer verstorbenen Verwandten.

Auf dem Friedhof treffen wir unsere Freunde und Bekannten. Wir unterhalten uns und denken zusammen an diejenigen, die nicht mehr mit uns sind. Dann gehen wir nach Hause und feiern weiter.

**Maine Name ist Karim Momand.**

Ich komme aus Afghanistan, und bin seit 8 Jahre in Deutschland. In meinen 8Jahren Aufenthalt in Deutschland habe ich natürlich auch unterschiedliche Erfahrungen gesammelt. Sieben Jahre lang habe ich gekämpft um an irgendeiner Maßnahme teilnehmen zu dürfen. Nach jahrelangem Kampf bekam ich vom ZIM eine Einladung zur Teilnahme am Integrationskurs. Das war 2008 und ich konnte mich nur freuen. Ich fühlte mich immer im Integrationsprozess, aber jetzt kann ich mir viel besser vorstellen, wie ich mich richtig integrieren kann. Man kann viel mehr über die Geschichte und Rechtsstruktur des Landes lernen. Der Integrationskurs ist eine sehr gute Möglichkeit für jeden Ausländer, um sich in der

deutschen Gesellschaft zurechtzufinden.

Durch den Kurs kann man viele Missverständnisse ausräumen, die es zwischen den Einheimischen und Ausländern gibt. Die Ausländern, die in diesem Land leben möchten, könnten vom EVP-Projekt sehr profitieren.



Erstmals im Erfurter Zentrum für Integration und Migration das Nouruzfest. Im Erfurter Verbundprojekt (EVP) verbinden sich Sprache mit Integration, aber auch Menschen aus über zehn Ländern der Welt. Sie kommen aus Marokko, Tunesien, Georgien und Moldawien, Afghanistan und Kasachstan, Russland und Ägypten, Irak und Jordanien. Unterschiedliche Kulturen und verschiedene Religionen trafen sich. So begegneten sich Menschen, nicht nur um die deutsche Sprache und den Arbeitsmarkt in Deutschland kennen zu lernen, sondern um ein Fest



zu begehen. Für die Einen hatte dieser Tag eine große Bedeutung, für die Anderen war es ein ganz normaler Tag im März.

Einige wussten genau, was Nouruz ist, andere könnten mit diesem Wort gar nichts anfangen.

„Es ist die Bezeichnung des Neujahrestages gemäß dem Sonnenjahr nach der Islamischen Zeitrechnung, und ein Fest, das viele Völker feiern. Es fällt zusammen mit dem Frühlingsanfang auf der Nordhalbkugel der Erde. Nouruz bedeutet übersetzt "neuer Tag". Khalat Hasan

aus dem Irak sagte, das Fest bedeutet Freiheit, Sicherheit und Neuanfang.

Als "Fest der Gemeinschaft und des Lebens" markiert es den Sieg des Lichtes über die Finsternis, des Guten über das Böse, des Frühlings über den Winter.

Es wurde als großes Volksfest begangen, bei denen Reiterspiele stattfanden und sich die Menschen auf Plätzen und in den Straßen versammelten, Feuer anzündeten und sich gegenseitig mit Wasser bespritzten“.

Das hat an diesem Tag im Zentrum für Integration und Migration nicht stattgefunden, aber kulturelle Besonderheiten konnten vor- und dargestellt werden. Und wie es bei einer Familienfeier üblich ist, wurde der Tisch mit Leckereien aus verschiedenen Ländern wurde der Tisch reichlich gedeckt.

Zum Fest waren sind acht verschiedene Träger sowie die ARGE und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Erfurt eingeladen.

An diesem Tag hatten alle Beteiligten die Chance sich auf einer anderen Art kennen zu lernen und sich gegenseitig zu respektieren.

EVP Leiterin, Beate Tröster

### Osterfest in Tschechien für Julia Groß

Bei uns in Tschechien heißt Ostern „Velikonoce“. Zu diesem Fest färben wir Hühnereier und backen spezielles Gebäck in Form von Hühnchen und Hämmelchen. An diesem Tag besuchen Väter und Söhne ihre Nachbarn, wo Mütter und Töchter da sein müssen und die Männer rein lassen sollten. Dann schlagen die Männer die Frauen mit einer Rute aus Birke, natürlich symbolisch, ohne weh zu tun, obwohl alles passieren kann. Der Überlieferung nach bedeutet das Gesundheit und Schönheit für die betroffenen Frauen im kommenden Jahr. Frauen, die dabei übersehen werden, könnten sich beleidigt fühlen. Die Frauen schenken den Männern wiederum ein bunt bemaltes Ei oder ein bisschen Geld. Manchmal kann sich die Frau aber revanchieren, indem sie Männer mit einem Eimer kalten Wassers übergießt.

### Impressum:

Koordinierungsstelle Erfurter Verbundprojekt (EVP) im  
Zentrum für Integration und Migration (Internationaler Bund e.V.)  
Rosa-Luxemburg-Str. 50  
99086 Erfurt  
Tel. 0361 6431535 /Fax 0361 3467666  
mail: iryna.hoyer@integration-migration-thueringen.de  
www.integration-migration-thueringen.de

### Redakteure:

Beate Tröster  
Iryna Hoyer

